

Inhalt

PROLOG: AUTOR DES EIGENEN LEBENS 9

1

- Der Narr, der sich in den Regen stellt 14
Ein Vogel fliegt, auch wenn er nicht weiß,
wo er landen wird 20
Häng die Sache nicht so hoch auf! 25
Ein Mantra fürs Leben 32
Nimm beim Zählen segensreicher Momente
die Verletzungen nicht aus 38
Gott schreibt mit geschwungener Schrift
eine gerade Botschaft 44
Alles Lebendige empfindet Schmerz 48

2

- Wer kann schon sagen, ob etwas
für unser Leben insgesamt gut oder schlecht ist? 56
Warum gibst du mir nur das? 60

Die Kunst, Wunder zu wirken	65
Hindi-Unterricht	70
Mein Lieblingsschüler	75
C. G. Jungs steinerner Turm	79
Du bist nicht vollkommen, aber du kannst mir eine vollkommene Rose schenken	87

3

Vom Graben und Pflanzen	94
Ich mag mich am liebsten, wenn ich bei dir bin	98
Wer bin ich, wenn keiner mir zuschaut?	102
Das innere Kind	107
Ist »ich« ein Nomen oder Verb?	115
Hallo, meine Seele, geht es dir gut?	122
Das Wiedersehen – ein Wunder	128

4

Welchen Weg du auch gehst, werde eins mit ihm	136
Sprachliche Reinheit – eine Fiktion	141
Denk nicht an einen Affen	144
Sei mir willkommen, Emotion	153
Von »Lenchak« oder der karmischen Schuld	159
Eine Geschichte von Äpfeln	164
Der Tod des Orpheusbülbül	169

5

- Keine Begegnung ist zufällig 174
Man merkt schon, wenn die Blumen blühen 181
Sechs Milliarden Welten 187
Mitgefühlsmüdigkeit 193
Uns Sorgen zu machen bringt nichts 198
Warum bin ich ich und nicht du? 205
Ich bin es 212

6

- Ein einziger wahrer Satz 218
Der Mann, der den Fallschirm gefaltet hat 223
Ich, das Original – du, die Fälschung 228
Kein Stern leuchtet, ohne zu verglühen 235
Das, wonach du suchst, sucht eigentlich nach dir 241

EPILOG: GESCHENK DES HIMMELS 249